



Der Pensionistenverband fordert Gratis-Corona-Schnelltests für alle vor dem Betreten eines Senioren- bzw. Pflegeheimes

# 2021: Entscheid

*Wann bringt die Corona-Impfung die ersehnte Normalität? Wann kommt die Pflegereform und wie sieht sie aus? Wie begegnen wir der aufkommenden Altersdiskriminierung?*

**D**as noch junge Jahr 2021 hat es in sich, vieles wird sich heuer entscheiden. Im Zentrum steht natürlich die Bewältigung der Corona-Krise. Mit einem Mix aus Einhalten der Sicherheitsmaßnahmen, dem gezielten Testen und schnellen Impfen kommt hoffentlich das ersehnte Aus für den seit fast einem Jahr befindlichen Ausnahmezustand. Apropos Test: Nach wie vor gibt es Corona-Fälle in Pflegeheimen. Damit gerade diese Einrichtungen nicht weiter so tragisch von Corona getroffen werden, fordert der Pensionistenverband kostenlose Schnelltests beim Eingang von Seniorenheimen für alle, die reingehen.

## HOHE IMPFBEREITSCHAFT

Die Regierung hat leider eine sorgsame Vorbereitung für das Impfen gegen die Covid-Krankheit verabsäumt. Nun herrscht ein regelrechtes Impfchaos. Das muss sich ändern. „Wir wollen wissen, wer wann und

wo geimpft werden kann“, erklärte Pensionistenverbands-Präsident Dr. Peter Kostelka, der der Regierung die Hilfe des Pensionistenverbandes angeboten hat.

Kostelka: „Es gibt keine Impfpflicht, da sind sich alle einig. Aber in unserer Generation herrscht eine sehr, sehr hohe Impfbereitschaft.“ Voraussetzungen sind aber ein gut durchdachter Impfplan und ausreichende Impfdosen. Und dass man sich möglichst einfach für die Impfung auch telefonisch anmelden kann. Das gilt insbesondere für Menschen, die über keinen Computer mit Internetzugang oder ein Smartphone-Handy verfügen. Je früher und je mehr Personen durch die Impfung geschützt sind, desto schneller wird ein Leben ohne Lockdowns, Ausgangsbeschränkungen, Geschäfts- und Schulschließungen möglich.

## PFLEGE-REFORM HOCH AN DER ZEIT

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit des Pensionistenverbandes sieht Kostelka

darin, endlich die Pflegereform sinnvoll auf den Weg zu bringen. „Neben dem Pensionistenverband haben zig weitere Organisationen, die über Kompetenz im Bereich Pflege verfügen, ihre Vorschläge dem Sozialminister präsentiert. Das liegt alles am Tisch. Geredet ist genug geworden. Jetzt wäre es hoch an der Zeit, endlich an der Umsetzung zu arbeiten!“, so Kostelka. Im Zentrum steht dabei, wie man zusätzliches Pflegepersonal für den in Zukunft steigenden Bedarf schafft, die Pflegequalität und letztlich auch die Finanzierung sichert. Das PVÖ-Pflegekonzept sieht beispielsweise die Schaffung von berufsbildenden Schulen für Pflege und Soziales bereits nach der 8. Schulstufe vor. Oder gerade jetzt aktuell: die Ausbildung von „QuereinsteigerInnen“ in die Pflege. Hier denkt der Pensionistenverband an die vielen Menschen, die derzeit arbeitslos sind und sich beruflich neu orientieren wollen bzw. müssen. Selbstverständlich müssen auch

kanzler Kurz im September 2020 groß inszenierten „Pakt gegen die Einsamkeit“ erinnern? Geschehen ist seither: nichts! Auch da wird der Pensionistenverband nachhaken. Denn schöne Worte und Lippenbekenntnisse sind zu wenig.

#### PENSIONEN

Bei den Pensionen konnte sich der Pensionistenverband mit seiner Forderung nach einer stärkeren Anhebung für 2021 von plus 3,5 Prozent zwar durchsetzen, jedoch nahm die ÖVP-Grüne-Regierung – und sogar mit Unterstützung des Seniorenbundes (!) – zahlreiche Verschlechterungen vor. Es wurden Pensionsabschläge für Menschen, die 45 Jahre ins Pensionssystem eingezahlt haben, wieder eingeführt. Heißt: bis zu 12,6 Prozent Pensionskürzung, und zwar lebenslang. Auch die Pensionsanpassung im ersten Jahr nach der Pensionierung wird (für jene, die ab 2021



**Altersdiskriminierung nimmt zu. Das muss sich ändern! Ältere Menschen dürfen kein Freiwild sein!**

DR. PETER KOSTELKA, PVÖ-PRÄSIDENT

# endes Jahr

pflegende Angehörige besser unterstützt werden. Pflege ist Arbeit und muss daher – auch finanziell – wertgeschätzt werden. Bei der Finanzierung ist für den Pensionistenverband klar: Pflege muss von Steuern finanziert werden. Eine Pflegeversicherung, in der man Prämien zahlen muss, lehnt der PVÖ ab!

#### PAKT GEGEN DIE EINSAMKEIT

Können Sie sich noch an den von Bundes-

in Pension gehen) reduziert. 2021 ist auch deshalb ein entscheidendes Jahr, weil wir wachsam sein müssen, dass die Pensionisten nicht jene sein dürfen, die zur Einlösung des „Koste es, was es wolle“-Versprechens der Regierung erhalten müssen. Man muss sich genau anschauen, ob es da nicht unververtretbare Über-Förderungen gegeben hat und auch, ob die Steuern gerecht eingehoben werden. Warum zahlen

Amazon und Co nicht genauso in Österreich Steuern wie der Installateur ums Eck?

#### ALTERSDISKRIMINIERUNG

Die Diskriminierung älterer Menschen nimmt zu. In der Corona-Debatte bekamen wir zu hören: „Sperrt die Alten weg, dann ist Ruhe.“ Der Pensionistenverband konnte im Vorjahr verhindern, dass ein von der ÖVP eingebrachtes Gesetz in Kraft treten sollte, wonach „gewisse Gruppen“ vom öffentlichen Leben ausgeschlossen werden können. Oder: Nach wie vor werden ältere Menschen von der Finanz- und Versicherungswirtschaft benachteiligt oder als Kunden zweiter Klasse behandelt. Auch in den Gremien der Sozialversicherungs-Einrichtungen, wo Pensionistenvertretern von der früheren ÖVP-FPÖ-Regierung das Stimmrecht geraubt wurde, wollen wir als vollwertiger Sozialpartner wieder mitentscheiden. Kostelka: „Es geht um einen Bewusstwerdungsprozess: Ältere Menschen dürfen kein Freiwild sein!“



**Eigentlich hätte die Pflegereform schon 2020 angegangen werden sollen. Dann kam Corona. Doch die Zeit läuft und geredet über die Pflegereform ist genug geworden. Jetzt braucht es Taten!**